

# Mensch & Gesundheit

vom 29. bis 30. Mai 2010



Begehbare Modelle von Organen gehören schon zum guten Ton der Erlebnismesse „Mensch und Gesundheit“ in Eberswalde. Sie werden genutzt, um Krankheitsbilder zu erklären und Behandlungsmethoden zu zeigen. In diesem Jahr wird die Gebärmutter als begehbares Modell aufgestellt.

## Gesundheits-Check-up für die Messebesucher

*Individuelle Risikoprososen*

**Eberswalde (e.b.).** Am Stand des Arzneimittelherstellers Pfizer können sich die Besucher der Gesundheitsmesse über die therapeutischen Möglichkeiten zu Volksleiden wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Schmerz informieren. Zusätzlich bietet Pfizer in Kooperation mit dem Veranstalter, der GLG, den Besuchern einen besonderen Service: einen Gesundheits-Check-up zur individuellen Risikoprosose der genannten Erkrankungen. Damit leistet Pfizer einen Beitrag zu Primärprävention und macht diese erlebbar. Die Besucher können ihren persönlichen Gesundheitszustand nach wissenschaftlichen Kriterien messen und von Experten bewerten lassen. Zu Beginn des Check-ups er-

halten die Besucher einen Laufzettel zur persönlichen Erfassung von Daten wie Körpergröße, Gewicht, Taillenumfang und Alter. Dann folgen Messungen, wie zum Beispiel die des Blutdrucks, des Cholesterins oder der Lungenfunktion, die von medizinischem Personal, Ärzten oder auch Apothekern durchgeführt werden. Diese Messungen finden an verschiedenen Ständen in der Ausstellungshalle statt und dauern jeweils nur wenige Minuten. Die Stände sind gekennzeichnet und entsprechend auf dem Laufzettel aufgeführt. Der eigentliche Clou aber ist die Auswertung der Ergebnisse. Sie erfolgt mittels einer speziellen interaktiven Software Global Risk Assessment - Glo-

RIA®, die der Arzneimittelhersteller zur Unterstützung von Datenerfassung in Arztpraxen entwickelt hat. Hier werden die Daten des Laufzettels anonymisiert in das Programm eingegeben und elektronisch ausgewertet. Durch medizinische Fragebögen werden individuelle Gesundheitsrisiken ermittelt - etwa die Wahrscheinlichkeit für eine Diabetes mellitus oder für eine koronare Herzerkrankung. Anschließend erhalten die Teilnehmer der Befragung ihr persönliches Gesundheitsprofil in Form eines Ausdrucks ausgehändigt und haben die Möglichkeit, es mit Medizinern zu besprechen. Die Teilnehmer erfahren, wie es um ihre eigene Gesundheit bestellt ist und wie sie durch eine Änderung ihres Verhaltens

das Risiko, z.B. an Diabetes mellitus oder KHK zu erkranken, mindern können. Vom Check-up profitieren aber nicht nur die Teilnehmer. „Einerseits liefern die erhobenen Daten Hinweise auf die Gesundheitssituation in der Region, andererseits haben die Teilnehmer des Check-ups etwas Greifbares in der Hand“, sagt ein Pfizer Mitarbeiter. Nach dem Gesundheitstag wird Pfizer die anonymisierten Daten durch das unabhängige biometrische Institut StatConsult aus Magdeburg analysieren lassen und dem Veranstalter für weitergehende Auswertungen zur Verfügung stellen. Damit leistet der Check-up nicht nur einen Beitrag zur Prävention, sondern auch zu wichtigen Erkenntnissen im Gesundheitssektor.